

# Netzwerk im Alter

## Vierter Bericht

der **Interessenverbände**

- **Wohnen im Alter**
- **Aktiv im Alter**
- **Gesundheit im Alter**

an den

**Beirat zur Umsetzung der Altenplanung**

**2007**

## Impressum

Herausgeber: Geschäftsstelle des Beirates zur Umsetzung der Altenplanung  
Bezirksamt Marzahn – Hellersdorf von Berlin  
Abteilung Gesundheit, Soziales und Personal  
Plan- und Leitstelle Gesundheit und Soziales  
12591 Berlin

Redaktion: Andrea Schulz  
Albatros e. V., Leiterin der Koordinierungsstelle Rund ums Alter  
Tel. : 514 30 93 Fax.: 514 30 61  
E-Mail: [kst.marzahn-hellersdorf@albatrosev.de](mailto:kst.marzahn-hellersdorf@albatrosev.de)  
Herbert Höhne; Hannah Karrmann  
Bezirksamt Marzahn – Hellersdorf von Berlin  
Abteilung Gesundheit, Soziales und Personal  
Plan- und Leitstelle Gesundheit und Soziales  
Tel.: 90293 4266 Fax.: 90293 4265  
E-Mail : [hannah.karrmann@ba-mh.verwalt-berlin.de](mailto:hannah.karrmann@ba-mh.verwalt-berlin.de)

Auflage: Es wird keine Druckversion erstellt. Der Bericht ist im Internet unter  
[www.marzahn-hellersdorf.de/verwaltung/gesundheits/netzalter.html](http://www.marzahn-hellersdorf.de/verwaltung/gesundheits/netzalter.html) eingestellt.

Entwurf / Stand: 30. April 2008

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
0. Vorwort	3
1. Netzwerk im Alter – Gesamtdarstellung	4
2. Beirat zur Umsetzung der Altenplanung	7
3. Interessenverbund Wohnen im Alter	10
3.1 Koordinierungsgremium des Interessenverbundes	10
3.2 Arbeitskreis Vermieterkontakte, Bedarf, Wohnumfeld	11
3.3 Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit	12
3.4 Arbeitskreis Technik	13
4. Interessenverbund Aktiv im Alter	13
4.1 Koordinierungsgremium des Interessenverbundes	14
4.2 Arbeitskreis Kleinräumige Angebotsstrukturen und Bürgerschaftliches Engagement	15
4.3 Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit	15
5. Interessenverbund Gesundheit im Alter	16
5.1 Koordinierungsgremium des Interessenverbundes	16
5.2 Arbeitskreis Planung und Öffentlichkeitsarbeit	17
5.3 Arbeitskreis Klientenorientierte Zusammenarbeit	19
5.4 Arbeitskreis Gerontoplenum	20
5.5 Arbeitskreis Mobilitätshilfe	21
5.6 Arbeitskreis Ambulant betreute Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz	21
6. Interessengemeinschaft Arbeit bis ins Alter	22
Anlage 1 Mitglieder des Interessenverbund Wohnen im Alter	
Anlage 2 Mitglieder des Interessenverbund Aktiv im Alter	
Anlage 3 Mitglieder des Interessenverbund Gesundheit im Alter - GGv	

## 0. Vorwort

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin hat die Altenplanung 2007 – 2011 beschlossen (BA – Vorlage Nr. 204/III). Die Ausschüsse für Gleichstellung und Menschen mit Behinderungen, für Migration und Integration und der Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Seniorinnen der Bezirksverordnetenversammlung haben die Altenplanung zur Kenntnis genommen.

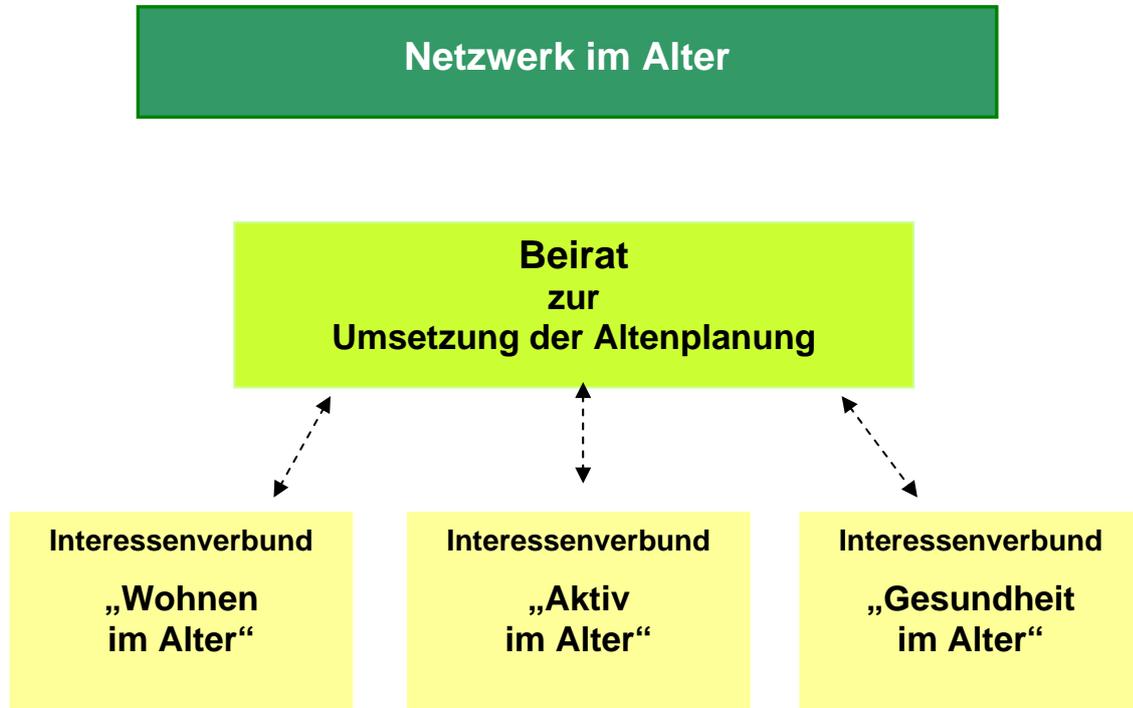
Das Netzwerk im Alter mit den drei Interessenverbänden Wohnen im Alter, Aktiv im Alter und Gesundheit im Alter und dem Beirat zur Umsetzung der Altenplanung werden auch im Zeitraum 2007 bis 2011 die wesentlichen fachlichen und fachpolitischen Bausteine der bezirklichen Altenplanung darstellen. Das Netzwerk im Alter stellt keine in sich geschlossene Vereinigung dar, sondern ist offen für alle, die sich mit den Zielen der Altenplanung und somit des Netzwerkes identifizieren können und in ihm aktiv mitarbeiten möchten.

Neu an der Altenplanung 2007 – 2011 ist die fachpolitische Bekundung des Bezirkes, auf der Grundlage der Ergebnisse der Sozialstudie „50 und älter in Marzahn-Hellersdorf“ eine „Interessengemeinschaft Arbeit bis ins Alter“ für die über 50-Jährigen mit dem Ziel der Schaffung von sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen zu bilden.

Der Bezirk Marzahn-Hellersdorf von Berlin hat sich mit dem Netzwerk im Alter im Jahr 2007 um den European Public Sector Award (EPSA) beworben. Zu den Schwerpunkten „Gemeinsam Handeln“, „Zielerreichung mit knappen Mitteln“ und „Den demographischen Wandel steuern“ hatten die Bertelsmann Stiftung, die Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften und die European Group of Public Administration (EGPA) gemeinsam zu einem Wettbewerb aufgerufen. Es gab 320 Bewerbungen aus 25 europäischen Ländern. Das Netzwerk im Alter gehört nicht zu den Preisträgern, wurde aber als Projekt in die Ergebnisdokumentation (Fact Sheet Booklet) aufgenommen. Sie ist im Internet unter [www.eps-award.eu](http://www.eps-award.eu) nachzulesen.

Dagmar Pohle  
Bezirksbürgermeisterin und  
Bezirksstadträtin für Gesundheit,  
Soziales und Personal

## 1. Netzwerk im Alter – Gesamtdarstellung



<b>Beirat zur Umsetzung der Altenplanung</b> Gründung: 15. Mai 2002
<b>Aufgaben:</b> Die von den Interessenverbänden erarbeiteten Beschlussentwürfe zur Umsetzung von Maßnahmen der Altenplanung zu prüfen, zu beraten und zu beschließen und somit die fachliche Umsetzung sowie die Koordinierung einer abgestimmten bezirklichen Kooperation zu gewährleisten: <ul style="list-style-type: none"><li>- Entwicklung / Fortschreibung einer bedarfsgerechten sozialen Infrastruktur;</li><li>- Einbeziehung des bürgerschaftlichen Engagements;</li><li>- Erhalt / Entwicklung der Anbieter-/Trägervielfalt.</li></ul>

## Interessenverbund Wohnen im Alter

Gründung: 26. Oktober 2000

### Aufgaben:

- Entwicklung des Wohnens im Alter im Bezirk;
- Sensibilisierung der Vermieter für die Belange des Wohnens im Alter;
- Empfehlungen an die Kommunalpolitik/ Vermieter;
- Zusammenführung der Ergebnisse und Schlussfolgerungen aus den Arbeitskreisen;
- Öffentlichkeitsarbeit.

**Arbeitskreis  
Öffentlichkeitsarbeit**

**Arbeitskreis  
Vermieterkontakte, Bedarf,  
Wohnumfeld**

**Arbeitskreis  
Technik**

## Interessenverbund Aktiv im Alter

Gründung: 08. November 2001

### Aufgaben:

- Entwicklung von Aktivitäten im Alter im Bezirk;
- Zusammenführung der Ergebnisse und Schlussfolgerungen aus den Arbeitskreisen;
- Empfehlungen an die Kommunalpolitik/ Vermieter;
- Öffentlichkeitsarbeit;
- Vorbereitung/Durchführung von Fachveranstaltungen;
- Jahresplanung von Großveranstaltungen im Bezirk;
- Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen.

**Arbeitskreis  
Kleinräumige Angebotsstrukturen und  
Bürgerschaftliches Engagement**

**Arbeitskreis  
Öffentlichkeitsarbeit**

## **Interessenverbund Gesundheit im Alter (Gerontopsychiatrisch-geriatischer Verbund)**

**Gründung: 25. April 1997**

Der Interessenverbund „Gesundheit im Alter“ hat das Ziel, Behandlungs-, Betreuungs- und Pflegesituationen und damit die Lebensqualität psychisch und somatisch kranker älterer Menschen in der Region zu verbessern.

Der Interessenverbund umfasst den Gerontopsychiatrisch-Geriatischen Verbund (GGV) und weitere Mitglieder, die eine Arbeitsvereinbarung mit dem Verbund haben.

<b>Arbeitskreis Klientenorientierte Zusammenarbeit</b>	<b>Arbeitskreis Gerontoplenum</b>	<b>Arbeitskreis Planung und Öffentlichkeits arbeit</b>	<b>Arbeitskreis Mobilitätshilfe</b>	<b>Arbeitskreis Ambulant betreute Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz</b>
--	---------------------------------------	--	---	--

Das Netzwerk im Alter mit Informationen zum Beirat und zu den Interessenverbänden ist auf der Homepage des Bezirks Marzahn – Hellersdorf von Berlin dargestellt

[www.marzahn-hellersdorf.de/verwaltung/gesundheits/netzalter.html](http://www.marzahn-hellersdorf.de/verwaltung/gesundheits/netzalter.html)

[www.marzahn-hellersdorf.de/verwaltung/gesundheits/wohnalder.html](http://www.marzahn-hellersdorf.de/verwaltung/gesundheits/wohnalder.html)

[www.marzahn-hellersdorf.de/verwaltung/gesundheits/aktivalder.html](http://www.marzahn-hellersdorf.de/verwaltung/gesundheits/aktivalder.html)

[www.marzahn-hellersdorf.de/verwaltung/gesundheits/gesundalter.html](http://www.marzahn-hellersdorf.de/verwaltung/gesundheits/gesundalter.html)

[www.marzahn-hellersdorf.de/verwaltung/soziales/netzwerk.html](http://www.marzahn-hellersdorf.de/verwaltung/soziales/netzwerk.html)

[www.marzahn-hellersdorf.de/verwaltung/soziales/senior.html](http://www.marzahn-hellersdorf.de/verwaltung/soziales/senior.html)

## **2. Beirat zur Umsetzung der Altenplanung**

### **Mitglieder des Beirates**

- Bezirksbürgermeisterin und Bezirksstadträtin für Gesundheit, Soziales und Personal; Frau Pohle
- Bezirksstadträtin für Jugend und Familie; Frau Dr. Schmidt
- Bezirksstadtrat für Schule, Sport und Finanzen; Herr Komoß
- Bezirksstadtrat für Wirtschaft, Tiefbau, Bürgerdienste und öffentliche Ordnung; Herr Gräff
- Bezirksstadtrat für Ökologische Stadtentwicklung; Herr Lüdke
- Bezirksstadtrat für Bildung, Kultur und Immobilien; n.n.
- BVV, Ausschuss für Gesundheit und Soziales und Seniorinnen; Frau Hildebrandt
- BVV, Ausschuss für Gleichstellung und für Menschen mit Behinderungen; Frau Dr. Scheibe
- Diakonisches Werk Berlin – Brandenburg e. V.; Frau Braun
- Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Marzahn - Hellersdorf e. V.; Herr Spitzer
- Der Paritätische Wohlfahrtsverband Landesverband Berlin e.V.; Herr Holtz
- DRK Kreisverband Berlin – Nordost e.V.; Frau Jähne
- Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.; Frau Lux-Hahn
- Seniorenvertretung; Frau Saeger
- Interessenverbund Gesundheit im Alter; Frau Jetschick
- Interessenverbund Gesundheit im Alter; Frau Hellfach
- Interessenverbund Aktiv im Alter; Frau Wiedemann
- Interessenverbund Wohnen im Alter: Frau Schulz
- Bezirksamt, Abt. Ökologische Stadtentwicklung, Stadtplanung; Herr Heyer
- Bezirksamt, Abt. Schule, Sport und Finanzen, Planungsbeauftragter; Herr Tröstrum
- Gleichstellungsbeauftragte; Frau Behrendt
- Integrationsbeauftragte; Frau Marburg
- Bezirksbeauftragter für Menschen mit Behinderung; Herr Hoppe

### **Leitung des Beirates**

Bezirksbürgermeisterin und Bezirksstadträtin für Gesundheit, Soziales und Personal  
Frau Pohle

Aufgaben 2007	Ergebnisse 2007
<p><b>Entwurf der Altenplanung 2007 – 2011</b></p>	<p>Grundlage der Diskussion war die Fassung vom 09.02.2007, die allen Beiratsmitgliedern vorlag.</p> <p><b><u>Ergebnisse der inhaltlichen Diskussion</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine wesentliche Grundlage der Altenplanung 2007 – 2011 bildet die Sozialstudie „50 und älter in Marzahn-Hellersdorf 2005“. Der bestehenden Struktur des Netzwerkes im Alter soll ein weiterer Baustein hinzugefügt werden. Im Rahmen der Altenplanung wird die fachpolitische Diskussion zur Bildung einer Interessengemeinschaft „Arbeit bis ins Alter“ angeregt, mit dem Ziel, in der Wahlperiode der Bezirksverordnetenversammlung sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze für die 50- bis 67-Jährigen in Marzahn-Hellersdorf zu schaffen.</li> <li>- Bei der weiteren Bearbeitung der vorliegenden Fassung sind auch die Belange von Menschen mit Migrationshintergrund, mit geistigen, körperlichen und seelischen Behinderungen zu berücksichtigen. Gegebenenfalls ist auf bestehende bzw. fortzuschreibende Fachplanungen zu verweisen (Einarbeitung in die Leitlinien oder/und Zielstellungen).</li> <li>- In die Tätigkeit der Arbeitsgruppen zum Bürgerhaushalt sind die Belange Älterer aufzunehmen.</li> <li>- Die Zusammenarbeit mit Wohnungsunternehmen ist weiterzuentwickeln (Gestaltung der Innenhöfe / Modernisierungsmaßnahmen / Mehrgenerationenhäuser / Seniorengruppen im Kiez). Ebenso sind die Belange bei der Ausgestaltung des öffentlichen Raumes zu berücksichtigen (Beispiel „Trimm – Dich - Pfade“).</li> <li>- An der konzeptionellen und praktischen Vorbereitung einer Seniorenakademie ist die Volkshochschule maßgeblich zu beteiligen.</li> <li>- Der Beirat bestätigte die Altenplanung 2007 – 2011 mit den besprochenen Ergänzungen.</li> <li>- Die Kenntnisnahme in den politischen Gremien des Bezirkes erfolgte. (BA-Vorlage Nr. 204/III vom 17.07.2007 sowie über den Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Seniorinnen der BVV zur Kenntnis gegeben)</li> </ul>
<p><b>Senioren - BVV am 04.07.2007</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Auswertung der Senioren – BVV erfolgte im Vorstand der Seniorenvertretung am 16.07.2007. Die Seniorenvertretung bedankte sich bei dem Vorstand der BVV und dem BA für die Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung. Lt. Anwesenheitsliste haben 55 Besucherinnen und Besucher teilgenommen.</li> <li>- Die Referentinnen wurden als kompetent und den Diskussionen gewachsen eingeschätzt. Die Themenbestimmung „Fragen zur Gesundheitsreform“ erfolgte der aktuellen gesundheitspolitischen Situation angemessen.</li> </ul> <p><b><u>Ausblick 2008:</u></b></p> <p>Die Senioren – BVV soll im Rahmen der Berliner Seniorenwoche weitergeführt werden. Ziel muss es sein, in das offizielle Programm der Seniorenwoche aufgenommen zu werden. Die Seniorenvertretung wird Kontakt zum Vorstand der BVV zur inhaltlichen-organisatorischen Vorbereitung aufnehmen.</p> <p>Schwerpunkte der Senioren – BVV werden sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bericht des BA</li> <li>- aktuelle sozialpolitische Themen</li> </ul>

	<p>- Umsetzung der Altenplanung des Bezirkes. Den Besucherinnen und Besuchern der Senioren – BVV ist ausreichend Zeit für Fragen und Diskussionen einzuräumen.</p>
<b>Umsetzung der Altenplanung 2007 – 2011</b>	<p><b>Bildung einer Interessengemeinschaft Arbeit bis ins Alter</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Die erste Beratung erfolgte unter Leitung der Bezirksbürgermeisterin am 28.09.2007 mit Vertreterinnen und Vertretern der Arbeitsagentur Marzahn-Hellersdorf, dem Job-Center Marzahn-Hellersdorf, dem Marzahn-Hellersdorfer Wirtschaftskreis, der Abt. Gesundheit, Soziales und Personal. Anhand soziodemographischer Daten wurde der Problembereich „Arbeitslosigkeit – drohende Altersarmut“ beschrieben.</li><li>- Die Bildung einer Interessengemeinschaft Arbeit bis ins Alter erfolgt mit dem Ziel, sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse für Menschen über 50 Jahre zu schaffen.</li><li>- Die Seniorenvertretung hat auf der Grundlage des Seniorenmitwirkungsgesetzes darum gebeten, in den Prozess einbezogen zu werden. Das Seniorenmitwirkungsgesetz begründet die Interessenvertretung von Bürgerinnen und Bürger ab dem 60. Lebensjahr.</li></ul>

### Schwerpunkte 2008

1. Senioren – BVV am 30.06.2008
2. Gesetz zur strukturellen Weiterentwicklung der Pflegeversicherung – Konsequenzen für die Pflegebedürftigen und für die Pflegeinfrastruktur in Marzahn-Hellersdorf
3. 5. Gesundheitskonferenz des Bezirkes mit dem Thema: „Haus- und fachärztliche Versorgung des Bezirkes Marzahn-Hellersdorf“ am 04. Juni 2008
4. Bericht der Interessengemeinschaft „Arbeit bis ins Alter“, Umsetzung des LSK-Projektes
5. Informationen zur Umsetzung der Arbeitsmarktpolitik im Jahr 2009
  - 2. Arbeitsmarkt für über 50jährige
  - Arbeitsinhalte für Projekte, die dem demografischen Wandel gerecht werden
6. Fortschreibung der Psychiatrie- und Suchthilfeplanung Marzahn-Hellersdorf
7. Demografischer Wandel und Stadtumbau
8. Bezirkliches Netzwerk Gesundheitswirtschaft-Projekt in Vorbereitung

### 3. Interessenverbund Wohnen im Alter

#### Mitglieder des Interessenverbundes

- Albatros e. V.
- Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Marzahn-Hellersdorf e.V.
- Behindertenverein Marzahn -Hellersdorf e. V.
- Berlin Brandenburgische Wohnungsgenossenschaft e.G.
- Energie und Wärmetechnik GmbH /Hausverwaltung Bischoff
- Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V.,
- City-Meile Hellersdorf GbR
- Der Paritätische Landesverband Berlin e.V.
- Beratung und Leben GmbH
- Erste Marzahner Wohnungsgenossenschaft e.G.
- Fortuna Wohnungsunternehmen e. G.
- FSE Pflegeeinrichtungen gGmbH
- GWA UmweltConcept GmbH
- Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft „Marzahner Tor“ e. G
- Land Berlin, vertreten durch das BA Marzahn – Hellersdorf von Berlin
- Pflegewohnzentrum Kaulsdorf-Nord gGmbH
- Seniorenvertretung Marzahn – Hellersdorf
- STADT UND LAND Wohnbauten-Gesellschaft mbH
- Volkssolidarität Landesverband Berlin e. V
- Wohnungsbaugenossenschaft Wuhletal e. G.
- Wohnungsbaugenossenschaft „DPF“ e. G.
- Wohnungsgenossenschaft Friedenshort e.G.
- DEGEWO/WBG Marzahn mbH
- Wohnungsgenossenschaft „Grüne Mitte“ e. G.

#### 3.1 Koordinierungsgremium des Interessenverbundes

Verschiedene Wohnungsbauunternehmen haben bei der Sanierung bzw. Umgestaltung von seniorengerechtem Wohnraum die Anregungen und Empfehlungen des Interessenverbundes Wohnen im Alter und ihrer Arbeitskreise umgesetzt. Beispielhaft sind hier die Bauvorhaben 2007 der DEGEWO/ WBG Marzahn mbH genannt - Seniorengerechtes Wohnen in der Sella - Hasse - Str. 26-30 sowie Seniorenzentrum Ludwig - Renn - Str. 66 -72 .

Aufgaben 2007	Ergebnisse 2007
<b>Kooperationsvereinbarung in der Fassung vom April 2007</b>	10 Mitglieder hatten im elektronischen Umfrageverfahren zur aktualisierten Fassung ihre Zustimmung erteilt. Vier Mitglieder erteilten ihre Zustimmung mündlich. Die Kooperationsvereinbarung wurde somit mehrheitlich bestätigt (14 von 24 Mitgliedern).
<b>Wahl des Koordinierungsgremiums</b>	Für das Koordinierungsgremium stehen weiterhin Frau Schulz, Frau Saeger, Herr Ohrmann und Herr Höhne zur Verfügung. Als neues Mitglied wird Frau Wnuk vorgeschlagen. Das Koordinierungsgremium wird einstimmig gewählt. Alle nehmen die Wahl an. Sprecherin des Interessenverbundes wird Frau Schulz.

## Schwerpunkte 2008

1. Zur Weiterentwicklung der wohnortnahen Infrastruktur wird, einem Beispiel aus dem Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg folgend, die Schaffung eines „Generationen-Marktes“ angeregt. Ziel soll es sein, das Einkufen (nicht nur für Ältere) zu erleichtern (z.B. bequeme Einkaufswagen, Lupen an den Regalen, Kühlregale mit Stufe).
2. Der Interessenverbund wird einen Erfahrungsaustausch zwischen den Wohnungsunternehmen (nicht nur der Verbundmitglieder) zum Schwerpunkt „Wohnen mit Service“ fördern.
3. Umsetzung des Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzeptes für die Großsiedlungen Marzahn- Hellersdorf
  - Mit diesem Schwerpunkt wird sich vorrangig der Arbeitskreis Vermieterkontakte, Bedarf, Wohnumfeld befassen.

### 3.2 Arbeitskreis Vermieterkontakte, Bedarf, Wohnumfeld

Aufgaben 2007	Ergebnisse 2007
<p><b>Erfahrungsaustausch mit den Sozialarbeitern/ -innen; Mietschuldenberatern/ -innen und den Genossenschaftlichen Sozialberatern/-innen der Marzahn-Hellersdorfer Wohnungsunternehmen zum Umgang mit Mietschuldnern und sozial belasteten Familien</b></p>	<p>Das Thema wurde kontrovers diskutiert. Es ist bereits Gegenstand der bestehenden AG Mietschulden. Eine zusätzliche thematische Bearbeitung ist nicht notwendig. Ältere Bürgerinnen und Bürger sind in der Gruppe der Mietschuldner nicht präsent.</p> <p>In der AG Mietschulden arbeiten mit: City-Meile Hellersdorf GbR, Stadt und Land, WBG Marzahn, WG Wuhletal, Bischoff Hausverwaltung; Fortuna e.G., Marzahner Tor e.G., DEGEWO Forderungsmanagement GmbH, Julateg Finsolv, Schuldnerberatungsstelle Arbeitslosenverband, JobCenter, BALL e.V., Sozialamt.</p> <p>Das Faltblatt „Mietschulden – Was Tun? Ein Wegweiser“ wird allen Mitgliedern des Interessenverbundes Wohnen im Alter elektronisch bekannt gemacht werden.</p> <p><b>Fazit:</b> Der AK Vermieterkontakte, Bedarf, Wohnumfeld entscheidet, das Thema nicht weiter zu bearbeiten. Eine Mitarbeit in der AG Mietschulden ist für weitere Wohnungsunternehmen möglich.</p>
<p><b>Einzelbeispiele der Wohnumfeldgestaltung</b></p>	<p><b>Seniorenfreundliche und behindertenfreundliche Gestaltung des Cecilienplatzes.</b></p> <p>Die Besichtigung bzw. Begehung erfolgte am 14.08.2007.</p> <p><b>Ergebnisse:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Querung des Platzes ist für Menschen mit Mobilitätsbehinderung nicht oder nur mit Umwegen möglich (Außenweg, lange zusätzliche Wege). Ein Leitsystem fehlt.</li> <li>- Mittig befindet sich eine Wasserrinne, die ein weiteres Hindernis darstellt.</li> <li>- Der Cecilienplatz ist privater Grund und Boden (Stadt und Land). Die Umgestaltung kann nur mit privaten Mitteln erfolgen.</li> <li>- Die Mängel können mit einfachen Lösungen beseitigt werden, z.B. eine Edelstahlplatte zur Abdeckung der Wasserrinne, eine Tafel mit Angaben zu den Hausnummern, Rampen in die Wegeführung integrieren.</li> </ul> <p>Das Wohnungsunternehmen Stadt und Land wurde zum Sachverhalt mit konkreten Lösungsvorschlägen angeschrieben.</p>

## Schwerpunkte 2008

1. Beteiligung an der Umsetzung des Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzeptes für die Großsiedlungen Marzahn-Hellersdorf
2. Aktualisierung der Erfassung des senioren- und behindertenfreundlichen Wohnraumes in Marzahn- Hellersdorf
3. Einzelbeispiele der Wohnumfeldgestaltung

### 3.3 Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

Aufgaben 2007	Ergebnisse 2007
<b>Fachtag „Wohnen plus“ – Wohnen und Service im Alter</b>	<p>Der Fachtag wurde vom Interessenverbund Wohnen im Alter in Kooperation mit der Alice-Salomon-Fachhochschule am 02.11.2007 durchgeführt. Die Federführung für den Interessenverbund Wohnen im Alter hatte der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit.</p> <p>Schwerpunkte des Fachtages waren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundsätze zu „Wohnformen im Alter - Interesse an Service und Betreuung“;</li> <li>- Wohnservice – Auswertung der Sozialstudie „50 und älter Marzahn-Hellersdorf 2005“;</li> <li>- Service in der Arbeit der Koordinierungsstelle Rund ums Alter;</li> <li>- Präsentation des Katalogentwurfs „Wohnen plus“;</li> <li>- Präsentation des Projektes „SOPHIA, Soziale Personenbetreuung – Hilfen im Alltag“;</li> <li>- Serviceangebote und Nachfrage in den Siedlungsgebieten des Bezirkes Marzahn-Hellersdorf.</li> </ul> <p>Die Tagungsdokumentation ist im Internet unter <a href="http://www.marzahn-hellersdorf.de/verwaltung/gesundheit/wohnalter.html">www.marzahn-hellersdorf.de/verwaltung/gesundheit/wohnalter.html</a> eingestellt.</p>
<b>Katalog „Wohnen plus“</b>	<p>In diesem Katalog (Arbeitsstand November 2007; siehe auch <a href="http://www.marzahn-hellersdorf.de/verwaltung/gesundheit/wohnalter.html">www.marzahn-hellersdorf.de/verwaltung/gesundheit/wohnalter.html</a>), haben die Wohnungsunternehmen DEGEWO/WBG Marzahn, Stadt und Land Wohnbautengesellschaft, Wohnungsgenossenschaften Friedenshort, Marzahner Tor, DPF, Wuhletal und Grüne Mitte ihre zusätzlichen Angebote dokumentiert.</p>

## Schwerpunkte 2008

1. Wohnungsanpassung
  - Erfahrungsaustausch der Wohnungsunternehmen des Interessenverbundes zu Beispielen für Wohnungsanpassungen in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Technik
2. Wohnen plus - Service und Dienstleistungen
  - Komplettierung des vorliegenden Kataloges
  - Erfahrungsaustausch der Wohnungsunternehmen des Interessenverbundes in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Vermieterkontakte, Bedarf, Wohnumfeld

### 3.4 Arbeitskreis Technik

Aufgaben 2007	Ergebnisse 2007
<b>Weiterentwicklung des „Kataloges bauliche Einzel- und Komplexmaßnahmen für ein barrierefreies und familiengerechtes Wohnen“</b>	Die Beispielerweiterung ist erfolgt um, - Umbau/Modernisierung am Gebäude „Anbau einer Rampe und eines Lifts für Rollstuhlfahrer (GWG „Marzahner Tor“ e.G.) - Umbau/Modernisierung im Wohnbereich „Unterstellmöglichkeiten von Rollatoren bzw. Rollstühlen (Wohnungsgenossenschaft Friedenshort) - Umbau/Modernisierung am Gebäude „Nachträglicher Anbau von Außenaufzügen (DEGEWO/WBG Marzahn) - Umbau/Modernisierung am Gebäude „Anbau von Behindertenaufzügen“ (DEGEWO/WBG Marzahn) - Umbau/Modernisierung am Gebäude „Umbau der Hauseingangstür mit automatischer Öffnung“ (DEGEWO/WBG Marzahn)

#### Schwerpunkte 2008

1. Wohnungsanpassung  
Erfahrungsaustausch der Wohnungsunternehmen des Interessenverbundes zu Beispielen für Wohnungsanpassungen in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit
2. Weiterentwicklung des „Kataloges bauliche Einzel- und Komplexmaßnahmen für ein barrierefreies und familiengerechtes Wohnen“

## 4. Interessenverbund Aktiv im Alter

### Mitglieder des Interessenverbundes

- ABU gGmbH
- AIBM mbH
- Albatros e. V.
- AWO Kreisverband Marzahn-Hellersdorf e.V.
- BALL e. V.
- beschäftigungswerk-arbeit für Berlin e.V.
- Förderverein für Jugend und Sozialarbeit e.V.
- Haus am Niederfeld GmbH & Co.KG
- Mittendrin in Hellersdorf – Verein zur Integration Behinderter e.V.
- gBIBEG mbH
- Jahresringe Gesellschaft für Arbeit und Bildung e. V.
- JUGENDWERK AUFBAU OST e. V.
- Kiek in e. V. Berlin
- Kulturring in Berlin e. V.
- Klub 74 Nachbarschaftszentrum Hellersdorf e.V.
- Land Berlin, vertreten durch das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin
- Marzahn-Hellersdorfer –Städtepartnerschaftsverein e. V.
- MUT gGesellschaft für Gesundheit mbH
- Seniorenvertretung Marzahn-Hellersdorf
- Sozialverband Deutschland e. V. Landesverband Berlin-Brandenburg e.V.
- Stadtverband Berlin-Ost
- Sozialwerk des dfb (Dachverband) Frauentreff „HELLMA“
- Bezirkssportbund Marzahn-Hellersdorf
- VOLKSSOLIDARITÄT Landesverband Berlin e. V.
- Wuhletal Psychosoziales Zentrum gGmbH
- ZIM Gemeinnützige BQG mbH

#### 4.1 Koordinierungsgremium des Interessenverbundes

Aufgaben 2007	Ergebnisse 2007
<p><b>Aktualisierung der Kooperationsvereinbarung</b></p>	<p>Die Kooperationsvereinbarung wurde in folgenden Punkten überarbeitet</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Deckblatt (Namen der Mitglieder),</li> <li>- Präambel (Streichung veralteter demographischer Angaben und Dokumente/Bezug zur jeweils gültigen Altenplanung, Einfügen des dritten Anstriches),</li> <li>- Einfügen von Absatz 2.1,</li> <li>- Absatz 3.1.5 „Der Interessenverbund tagt mindestens 3 x jährlich.“.</li> </ul> <p>Die Kooperationsvereinbarung wurde von den Mitgliedern zum 18.04.2007 mehrheitlich bestätigt.</p> <p>Die Kooperationsvereinbarung wird als Anlage Bestandteil der Altenplanung 2007-2011 für den Bezirk Marzahn-Hellersdorf.</p> <p>Alle Mitglieder erhalten die Fassung vom 18. April 2007 elektronisch zugeschickt.</p>
<p><b>Familientag / Seniorenwandertag 2007</b></p>	<p>Der Familientag fand am 08. September 2007 auf dem Gelände der „Gärten der Welt“ in Marzahn statt. In der Zeit von 09.00 bis 20.00 Uhr erwarteten die Besucher/ -innen vielfältige Angebote, die zum Informieren, Schauen und Mitmachen einluden.</p> <p>Über 30 Teilnehmer/-innen und Partner/-innen aus der Wirtschaft, aus kommunalen und gemeinnützigen Einrichtungen, von Vereinen und Verbänden unseres Bezirkes stellten sich an diesem Tag vor und präsentierten sich und ihre Arbeit an eigenen Ständen.</p> <p>Das Bühnenprogramm hielt musikalische, tänzerische, schauspielerische und artistische Kostbarkeiten von und für Jung und Alt bereit.</p> <p>Finanziell und materiell-technisch wurde der Familientag 2007 durch die Gärten der Welt, das Teehaus Yu, Lebensnähe gGmbH, die Spree Presse Redaktion und die Gruppe „Mobile Dienstleister“ aus Mahlsdorf, Kaulsdorf und Biesdorf unterstützt.</p>
<p><b>Seniorenakademie „alt-KLUG“</b></p>	<p><b>alt-KLUG oder die neue Lust am Lernen</b></p> <p>Die Lust am Lernen, das Bedürfnis nach Information und Austausch mit anderen, die Weitergabe eigenen Wissens hören jenseits der 50 nicht „automatisch“ auf – im Gegenteil! Mancher hat jetzt zum ersten Mal im Leben den Freiraum, sich mit Themen und Ideen zu beschäftigen, für die es vorher oft keine Zeit gegeben hat. Andererseits stehen auch ältere Menschen noch im Arbeitsprozess, sind gehalten, sich weiter zu qualifizieren, sich Neuem gegenüber aufgeschlossen zu zeigen. Wieder andere wollen sich ehrenamtlich betätigen und benötigen dazu Kompetenzen, die ihre Tätigkeit effizienter machen und erleichtern.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wo aber ist der Ort, wo man diese Bedürfnisse befriedigen kann?</li> <li>- Wie muss ein Angebot aussehen, das den unterschiedlichsten Interessen älterer, erfahrener Menschen entgegenkommt?</li> <li>- Wie können Fähigkeiten, Potentiale erfasst und anderen, auch Jüngeren, zugänglich gemacht werden?</li> </ul> <p>Um diese Fragen zu beantworten haben an zwei Tagen 15 an diesem Thema interessierte Bürgerinnen und Bürger von</p>

	<p>Marzahn-Hellersdorf ihre Wünsche, Träume und Bedürfnisse formuliert, mit Diskussion und Kritik nicht gespart, sich gegenseitig zu Ideen angespornt und schließlich ein Projekt aus der Taufe gehoben, für das es sich lohnt, Engagement zu zeigen: „alt-KLUG“ – Akademie für höhere Semester<sup>1</sup>.</p> <p>Der schon seit einigen Jahren im Bezirk Marzahn-Hellersdorf einmal mehr, einmal weniger laut geäußerte Wunsch nach einer Seniorenakademie wurde hier erneut von der Volkshochschule des Bezirks und vom Interessenverbund „Aktiv im Alter“ im Netzwerk im Alter aufgegriffen. Das Programm der Akademie für höhere Semester versteht sich als Ergänzung der im Bezirk angebotenen Veranstaltungen. Diese noch fehlenden anspruchsvolleren Angebote, die sich mit Themen aus Politik und Wirtschaft, Kultur und Philosophie, Kunst, Psychologie und vielen anderen interessanten Themen befassen werden. Im Jahr 2008 soll das erste Semester beginnen.</p>
<b>Kurzdarstellung der Projekte der Mitglieder des Interessenverbundes</b>	<p>Die Kurzdarstellung ist im Internet unter <a href="http://www.marzahn-hellersdorf.de/verwaltung/gesundheit/aktivalter.html">www.marzahn-hellersdorf.de/verwaltung/gesundheit/aktivalter.html</a> eingestellt.</p>

#### 4.2 Arbeitskreis Kleinräumige Angebotsstrukturen und Bürgerschaftliches Engagement

<b>Aufgabe 2007</b>	<b>Ergebnisse 2007</b>
<b>Familientag /Seniorenwandertag 2007</b>	<p>Der Familientag wurde inhaltlich und organisatorisch mit dem 21. Marzahn-Hellersdorfer Seniorenwandertag verbunden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seniorenwandertages waren ab 09.00 Uhr auf insgesamt fünf Routen zu den „Gärten der Welt“ unterwegs mit Wandern, Nordic-Walken oder Radeln.</p>

#### 4.3 Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

<b>Aufgabe 2007</b>	<b>Ergebnisse 2007</b>
<b>Öffentlichkeitsarbeit zur Vorbereitung des Familientagestages</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorbereitung der Presseinformation für den Familientag 2007</li> <li>- Vorbereitung eines Beitrages für die Spätlese</li> <li>- Internetpräsentation (<a href="http://www.marzahn-hellersdorf.de/verwaltung/gesundheit/aktivalter.html">www.marzahn-hellersdorf.de/verwaltung/gesundheit/aktivalter.html</a>)</li> </ul>

<sup>1</sup> Die Dokumentation des Workshops ist im Internet unter [www.marzahn-hellersdorf.de/verwaltung/gesundheit/aktivalter.html](http://www.marzahn-hellersdorf.de/verwaltung/gesundheit/aktivalter.html) eingestellt.

**Schwerpunkte 2008**

1. Vorbereitung und Durchführung des Familientages 2008
2. Mitarbeit an der Vorbereitung der Seniorenakademie „alt-KLUG“
3. Binnenstruktur des Verbundes
  - Zusammenführung der beiden Arbeitskreise

**5. Interessenverbund Gesundheit im Alter - GGV**

**Mitglieder des Interessenverbundes „Gesundheit im Alter“**

- |  |  |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Albatros e.V.</li> <li>- Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.</li> <li>- Diakonie-Sozialstation Hellersdorf/Marzahn gGmbH</li> <li>- FSE Pflegeeinrichtungen gGmbH</li> <li>- gfp Gesellschaft für Pflegeberufe gGmbH</li> <li>- Häusliche Pflege Meißner&amp;Walter GmbH</li> <li>- Häusliche Krankenpflege Susan Hellfach GmbH</li> <li>- Alpenland Pflegeheime Berlin GmbH</li> <li>- Pflegeheim Riemeister GmbH &amp; Co KG</li> <li>- Pflegewohnzentrum Kaulsdorf-Nord gGmbH</li> <li>- Sozialdienste der Volkssolidarität Berlin gGmbH</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ambulanter Pflegedienst VIA e.V.</li> <li>- Land Berlin, vertreten durch das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin</li> <li>- Gemeinnützige Heimbetriebsgesellschaft der Graf Schwerin Forschungsgesellschaft der Diakonie mbH</li> <li>- Häusliche Krankenpflege Irmtraud Reichel</li> <li>- Pro Sana AMBULANTE PFLEGE GMBH</li> <li>- Mobile Hauskrankenpflege Ingrid Vesper GmbH</li> <li>- Senioren in Berlin gGmbH</li> <li>- Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH</li> <li>- Volkssolidarität – Landesverband Berlin e.V.</li> <li>- Wuhletal Psychosoziales Zentrum gGmbH</li> <li>- Theodorus Hospiz</li> <li>- GFA</li> </ul> |
|--|--|

**5.1 Koordinierungsgremium des Interessenverbundes**

<b>Aufgaben 2007</b>	<b>Ergebnisse 2007</b>
Steuerung der Vorbereitung einer Fachtagung (Gesundheitskonferenz) zum Thema: „Suchtstoffe im Pflegealltag“ mit folgenden Inhalten:  Sucht im Alter Alltag im pflegerischen Umgang mit Suchtkranken in der eigenen Häuslichkeit und der stationären Pflege	Die Vorbereitung der Fachtagung wurde in der AG Planung / Öffentlichkeitsarbeit vorgenommen. Die Fachtagung fand am 11.05.2007 in der Alice-Salomon-Hochschule statt und fand in Fachkreisen positive Resonanz.
Planung des Jubiläums des Interessenverbundes Gesundheit im Alter	Das 10-Jahrestreffen fand am 18.09.2007 mit ehemaligen und aktiven Mitgliedern und Mitarbeitern des Netzwerkes statt.

Überarbeitung der Kooperationsvereinbarung	Realisierung und Anerkennung der Kooperationsvereinbarung durch die Träger im Interessenverbund Gesundheit im Alter
Trägerkonferenzen:	Die Trägerkonferenzen wurden nach der geltenden Geschäftsordnung in jedem Quartal mit Berichten aus den Arbeitskreisen durchgeführt.
24.04.2007	Inhaltliche Schwerpunkte: Austausch über die Versorgungssituation von Menschen mit gerontopsychiatrischen Erkrankungen in den stationären Einrichtungen mit speziellen Konzepten; Aufnahme des Ambulanten Theodoros Hospizes.
12.06.2007	Auswertung der Fachtagung vom 11.05.2007
11.09.2007	Vorstellung der Arbeit und der Broschüre (zusammengefasste Qualitätsrichtlinien für ambulant betreute Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz) des Vereins für Selbstbestimmtes Wohnen in Alter e. V. - SWA e. V.
05.12.2007	Persönliches Pflegebudget – Was steckt dahinter? Was könnte auf die Pflegeanbieter zukommen?

### Schwerpunkte 2008

1. Vorbereitung und Durchführung einer Fachtagung zum Thema: „Menschen mit Demenz in der ambulanten, teilstationären und stationären Versorgung“ im November 2008
2. Mitwirkung an der Vorbereitung und Durchführung der Gesundheitskonferenz am 04.06.2008
3. Mitarbeit im Beirat zur Umsetzung der Altenplanung im Bezirk Marzahn-Hellersdorf
4. Vision zur Bildung eines „Ausbildungsverbundes Marzahn-Hellersdorf“ eingegliedert in den Interessenverbund Gesundheit im Alter
5. Bearbeitung fachübergreifender Verbundthemen:
  - Pflege-Weiterentwicklungsgesetz
  - Projekt demenzfreundliche Kommune
  - Ausbildungsgang Sozialassistenten

## 5.2 Arbeitskreis Planung und Öffentlichkeitsarbeit

Aufgaben 2007	Ergebnisse 2007
Vorbereitung der 3. Gesundheitskonferenz zum Thema: „Suchtstoffe im Pflegealltag“ Programminhalte: Abhängigkeitserzeugende Medikamente im Alter / Missbrauch von Alkohol und Tabak Sucht im Alter – Psychosoziale Strategien	Die Vorbereitung der Fachtagung wurde in der AG Planung / Öffentlichkeitsarbeit vorgenommen. Die Fachtagung fand am 11.05.2007 in der Alice-Salomon-Hochschule statt. Teilgenommen haben insgesamt 105 ältere Menschen und deren pflegende Angehörige, Pflegeanbieter im Bezirk, Allgemeine Sozialdienste, Vertreter der Wohlfahrtsverbände und Betreuer nach dem Betreuungsrecht.  In den Einstiegsreferaten wurde der Missbrauch und Umgang mit Suchtstoffen im höheren Lebensalter skizziert. Hierbei wurde deutlich, dass wissenschaftliche Untersuchungen häufig Menschen über 65 Jahren nicht im Blick haben. Notwendig ist die

<p>Alltag im pflegerischen Umgang mit Suchtkranken in der eigenen Häuslichkeit</p> <p>Alltag im pflegerischen Umgang mit Suchtkranken in der stationären Pflege</p> <p>Gebrauch und Missbrauch von Alkohol und Medikamenten in Einrichtungen der Altenpflege</p> <p>Weiterbildungskonzept zum Umgang mit Suchtkranken in der stationären Pflege</p>	<p>Schärfung der Sicht auf das Thema Sucht im Alter, da Suchstoffe im Lebensverlauf veränderte Auswirkungen haben können.</p> <p>Gerade für Pflegekräfte ist es wichtig, Abhängigkeiten zu erkennen und Strategien zum Umgang mit suchtgefährdeten bzw. süchtigen Pflegebedürftigen zu erhalten. Dies gilt sowohl für die Betreuung und Versorgung im häuslichen als auch stationären Bereich. Die Qualifizierung von Pflegemitarbeitern ist daraufhin auszurichten.</p> <p>Tagungsdokumentation: <a href="http://www.marzahn-hellersdorf.de/verwaltung/gesundheit/gesundheitskonferenz07.html">www.marzahn-hellersdorf.de/verwaltung/gesundheit/gesundheitskonferenz07.html</a></p>
---	--

### Schwerpunkte 2008

Vorbereitung und Durchführung einer Fachtagung zum Thema: „Menschen mit Demenz – wie schaffen wir eine demenzfreundliche Kommune?“ im November 2008.

Hierbei sollen die inhaltlichen Bereiche der pflegerischen, medizinischen und therapeutischen Versorgung mit eingebunden werden. Geplant ist, die haus- und fachärztliche Versorgung, der Umgang mit Menschen mit Demenz im Krankenhaus, die Ausbildung von Pflegekräften sowie das Projekt „demenzfreundliche Kommune“ in die Fachtagung einzubeziehen.

### 5.3 Arbeitskreis Klientenorientierte Zusammenarbeit

Aufgaben 2007	Ergebnisse 2007
<p>Haus- und Facharztversorgung                      Erhebung des Bedarfs bzw. Erfassung der Probleme durch die Mitglieder des Interessenverbundes                      Erfahrungsaustausch                      Rückmeldung an die politische Ebene</p>	<p>Durch das Führen von Strichlisten in Tabellenform, die den Aufwand bei der Suche nach ärztlicher Versorgung sowie die Probleme und Ereignisse bei Patientenüberleitung verdeutlichen, ergaben sich folgende Resultate:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- laut Statistik gibt es genug Ärzte – Probleme konzentrieren sich allerdings auf arme und besiedlungsdichte Stadtbezirke;</li> <li>- nach wie vor gibt es besonders im häuslichen Versorgungsbereich keine Übernahme von neuen Klientinnen insbesondere bei Bekanntgabe von Alter/ Erkrankung oder Hausbesuchserforderlichkeit;</li> <li>- Problem wird sich weiter verschärfen, da die Zahl von älteren, multimorbiden und dementen Menschen weiter wächst;</li> <li>- eine Zunahme von psychisch erkrankten jüngeren Klienten ist zu verzeichnen, deren Versorgung nicht gesichert ist;</li> <li>- es entsteht der Eindruck, dass Ärzte Patienten nicht aufnehmen wollen, weil eine ausreichende fachgerechte Versorgung nicht mehr gesichert ist;</li> <li>- Patientinnen können ambulant nicht mehr fachgerecht versorgt werden, wenn eine ärztliche Anordnung fehlt;</li> <li>- Tendenz zu fachärztlichen und hausärztlichen Versorgungslücken ist eindeutig zu erkennen, aber schlecht mit Zahlen zu hinterlegen.</li> </ul> <p>Zielführend zur weiteren Erfassung wären:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Zusammenarbeit und Erfahrungsaustausch mit dem Allgemeinpsychiatrischen Verbund;</li> <li>- Antrag an die Alice-Salomon-Hochschule für eine Studie „Projekt zur Betreuungsstruktur im Stadtbezirk“ .</li> </ul> <p>Teilnahme einer Vertreterin des Arbeitskreises an der gemeinsamen Sitzung der BVV-Ausschüsse „Gesundheit, Soziales und Seniorinnen“ und „Gleichstellung und Menschen mit Behinderungen“ zum Schwerpunkt „Qualitätssicherung in der Pflege / ärztliche Versorgung im Bezirk“ zur Darstellung des Spannungsfeldes zwischen dem bestehenden ärztlichen Versorgungsgrad (statistische Daten der KV Berlin) und dem praktischen Erleben zur hausärztlichen und nervenärztlichen Versorgung. Weitere Behandlung des Themas im BVV-Ausschuss „Gesundheit, Soziales und Seniorinnen“.</p> <p>Das Thema ist zentraler Inhalt der 5. Gesundheitskonferenz 2008.</p>
<p>Demenzsensibler Umgang von Menschen mit Demenz im Krankenhaus</p>	<p>Sammlung und Erfahrungsaustausch zur Thematik.</p>

### Schwerpunkte 2008

1. Stärkung der Versorgung von Menschen mit Demenz im Krankenhaus
2. Weiterarbeit zur Verbesserung der haus- und fachärztlichen Versorgung älterer Menschen

## 5.4 Arbeitskreis Gerontoplenum

Aufgaben 2007	Ergebnisse 2007
Gerontoplenum 12. April 2007 Thema: <b>Neue Gesundheitsreform                      Konsequenzen für die                      Pflege und Pflegedienste</b>	Referent: Herr Meißner (Geschäftsführer Häusliche Krankenpflege Meißner& Walter) Mit dieser Veranstaltung wurden insbesondere die Sozialarbeiterinnen/Sozialarbeiter, Qualitätsbeauftragten, Pflegedienstleitungen, Heim- und Wohnbereichsleitungen angesprochen. 59 Teilnehmer/-innen 66% der Teilnehmer/-innen gaben einen Evaluationsbogen ab. Der Gesamteindruck wurde wie folgt eingeschätzt: 46,4% sehr gut, 48,8% gut, 4,8% befriedigend
Gerontoplenum 12. Juli 2007 Thema: <b>Vorsorgevollmacht,                      Betreuungsverfügung und                      Patientenverfügung</b>	Referent: Herr Dr. Rose (Betreuungsverein Marzahn-Hellersdorf, Lebenshilfe e.V.) 25 Teilnehmer /-innen 64% der Teilnehmer/-innen gaben einen Evaluationsbogen ab. Der Gesamteindruck wurde wie folgt eingeschätzt: 25% sehr gut, 50% gut, 25% befriedigend
Gerontoplenum 25. Oktober 2007 <b>Der Mensch – Liebe und                      Sexualität im Alter</b>	Die Veranstaltung wurde von Vertretern/-innen der Berufsfachschule für Altenpflege / gfp-Berlin gGmbH gestaltet. Schüler/Schülerinnen der Klasse V, Frau Grieben / Dipl. Pflegepädagogin und Krankenschwester, Herr Dr. Messing /Psycholinguist 60 Teilnehmer/-innen 75% der Teilnehmer/-innen gaben einen Evaluationsbogen ab. Der Gesamteindruck wurde wie folgt eingeschätzt: 28,9% sehr gut, 66,7% gut, 4,4% befriedigend Eine Weiterführung der Thematik wird für 2008 geplant.
Thema: Demenzsensible Versorgung im Krankenhaus	Nach Diskussion und Erfahrungsaustausch wurde das Thema in den AK Klientenorientierte Zusammenarbeit übergeben. Es geht u.a. um eine Verbesserung des Zusammenspiels zwischen den Beteiligten, um Drehtüreffekte zu vermeiden

### Schwerpunkte 2008

Geplante Themen für das Gerontoplenum im Jahr 2008:

- Wickel und Auflagen als alternative Pflegemethoden (Mai 2008);
- Der Mensch – Liebe und Sexualität im Alter [Fortführung der Thematik vom Oktober 2007; u.a. Auseinandersetzung mit psychologischen Aspekten Angehörigenarbeit/Familienarbeit/Biografiearbeit] (Juni 2008);
- Pflegediagnosen (Oktober 2008);
- Fachliche Standards in der Pflege, insbesondere Schmerzmanagement (Erkennen, Einschätzen, Umgang); Einbeziehung des AK Öffentlichkeitsarbeit (Vorschlag - Durchführung einer Fachtagung);
- Hilfe zur Pflege – Leistungen nach SGB XII (September 2008);
- Gewalt in der Pflege (geplant für 2009).

Die im Gerontoplenum angebotenen Themen werden in der Regel von den Mitgliedern des Interessenverbundes Gesundheit im Alter eingebracht.

## 5.5 Arbeitskreis Mobilitätshilfe

Aufgabe 2007	Ergebnisse 2007
Verfügbarkeit von Mobilitätshilfediensten, Koordination, gemeinsame Planung und inhaltliche Abstimmung, Erfahrungsaustausch	Die Mobilitätshilfe arbeitet mit 60 Mitarbeitern/-innen. Ca. 20.000 Einsätze im Bezirk wurden abgesichert MAE / ABM ist bis Ende 2007/April 2008 gesichert. Bei Einzelfallproblemen werden Mobilitätshelfer/-innen eingesetzt.  Der zuwendungsfinanzierte Dienst der Volkssolidarität bleibt unverändert erhalten
Mobilitätshilfe im Öffentlichen Beschäftigungssektor (ÖBS)	Qualifizierung im Rahmen der Arbeitsmarktmaßnahme zum Erhalt der Mobilitätshilfe

### Schwerpunkte 2008

Weitere Stabilisierung des Regieträgerkonzeptes  
Politische Initiative (Offener Brief) zur Veränderung des Zuweisungsverfahrens von Teilnehmer/innen in die Maßnahmen der Mobilitätshilfe  
Erfahrungsaustausch zum Einsatz von Mitarbeiter/innen aus dem Öffentlichen Beschäftigungssektor.

## 5.6 Arbeitskreis Ambulant betreute Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz

Aufgabe 2007	Ergebnisse 2007
Handbucharstellung zur Entwicklung einheitlicher bezirklicher Standards in ambulant betreuten Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz. Das Handbuch soll eine Orientierungshilfe an Qualitätsrichtlinien geben. Inhaltlicher Austausch über die Entwicklung und Arbeit in den Wohngemeinschaften.	Abgeschlossene Inhalte für das Handbuch: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufnahmeverfahren</li> <li>- Checkliste zum Aufnahmegespräch</li> <li>- Personalauswahlverfahren</li> <li>- Einarbeitungskonzept</li> <li>- Beschwerdemanagement</li> </ul>

### Schwerpunkte 2008

Weiterarbeit an der Handbucharstellung, insbesondere an den baulichen Voraussetzungen von ambulant betreuten Wohngemeinschaften.

## 6. Interessengemeinschaft Arbeit bis ins Alter

Ein wesentliches Anliegen der Altenplanung 2007 – 2011 besteht darin, in der gegenwärtigen Wahlperiode der Bezirksverordnetenversammlung eine „**Interessengemeinschaft Arbeit bis ins Alter**“<sup>2</sup> zu entwickeln. Ziel der Bemühungen ist es, sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse für über 50-Jährige zu schaffen. Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf übernimmt federführende Aufgaben und die Gesamtverantwortung in diesem Prozess. Dieses fachpolitische Anliegen ergibt sich für das Bezirksamt aus der Bewertung der Ergebnisse der Sozialstudie „50 und älter in Marzahn-Hellersdorf 2005“. Die Studie ist im Internet unter [www.marzahn-hellersdorf.de/verwaltung/gesundheit/ges.soz.berichte.html](http://www.marzahn-hellersdorf.de/verwaltung/gesundheit/ges.soz.berichte.html) veröffentlicht. Für die Gesamtheit der Seniorinnen und Senioren ist gegenwärtig aufgrund der vorliegenden Sozialdaten keine Altersarmut zu befürchten. Die Ergebnisse der o.g. Sozialstudie belegen jedoch, dass sich in den nächsten Jahren Altersarmut entwickeln wird. Im September 2007 wurde mit Vertreterinnen und Vertretern der Arbeitsagentur Marzahn-Hellersdorf, des Job-Centers Marzahn-Hellersdorf, des Marzahn – Hellersdorfer Wirtschaftskreises und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abteilung Gesundheit, Soziales und Personal eine Fachdiskussion zur Bildung einer Interessengemeinschaft Arbeit bis ins Alter begonnen. Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde zum Anliegen eine grundsätzliche Übereinstimmung bekundet. Alle wurden gebeten, die Bildung einer Interessengemeinschaft Arbeit bis ins Alter im jeweiligen Verantwortungsbereich zu kommunizieren und eigene Beteiligungsmöglichkeiten zu prüfen. Die Diskussion zu den Ergebnissen der jeweiligen internen Debatten wurde im Januar 2008 fortgesetzt.

### Geschäftsstelle des Beirates und der Interessenverbände des Netzwerkes im Alter

#### Bezirksamt Marzahn – Hellersdorf von Berlin

Abteilung Gesundheit, Soziales und Personal

Plan- und Leitstelle Gesundheit und Soziales

Hannah Karrmann

12591 Berlin

Tel.: 90293 4266 Fax.: 90293 4265

E-Mail: [hannah.karrmann@ba-mh.verwalt-berlin.de](mailto:hannah.karrmann@ba-mh.verwalt-berlin.de)

---

<sup>2</sup> BA Marzahn-Hellersdorf; Altenplanung 2007 – 2011; S. 38

## Anlage 1

### **Mitglieder des Interessenverbund Wohnen im Alter**

#### **Koordinierungsgremium des Interessenverbundes**

<b>Name</b>	<b>Einrichtung, Anschrift</b>	<b>Telefon</b>	<b>Fax</b>
Herr Höhne (Sprecher ) (ausgeschieden)	BA Marzahn – Hellersdorf, Abt. Gesundheit, Soziales und Personal Plan- und Leitstelle Gesundheit und Soziales, 12591 Berlin	90293 4431	90293 4265
Frau Saeger (stellv. Sprecherin )	Seniorenvertretung Ernst – Bloch – Str. 34, 12627 Berlin	56 32 810	56 32 810
Frau Schulz (Sprecherin)	Albatros e.V., Koordinierungsstelle Rund ums Alter Mehrower Allee 50, 12687 Berlin	514 30 93	514 30 61
Herr Ohrmann	Beratung und Leben GmbH Neufahrwasserweg 8, 12685 Berlin	522 08 16	510 70 45
Frau Wnuk	Stadt und Land Wohnbautengesellschaft mbH Werbellinstr. 12, 12053 Berlin	6892 6384	6892 6544

#### **Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit**

<b>Name</b>	<b>Einrichtung, Anschrift</b>	<b>Telefon</b>	<b>Fax</b>
Frau Glaser (Sprecherin )	Albatros e.V., Koordinierungsstelle Rund ums Alter Mehrower Allee 50, 12687 Berlin	514 30 93	514 30 61
Frau Kasper (stellv. Sprecherin ) (ausgeschieden)	Bezirksamt Marzahn – Hellersdorf, Abt. Gesundheit, Soziales und Personal Seniorenbüro Riesaer Str. 94, 12627 Berlin	90293 4370	90293 4355
Herr Bock	Kienbergstr. 20, 12685 Berlin (Bezirksamt Marzahn – Hellersdorf, Sozialkommission Wohnen im Alter / Vorsteher )	541 53 34	
Herr Dr. Laube	GWA UmweltConcept GmbH Alexanderplatz 5, 10178 Berlin	24 73 88 12	24 73 88 21
Herr Rieken	Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Marzahner Tor e.G. Märkische Allee 210 A, 12679 Berlin	54 99 42 19	541 10 24
Frau Wnuk	Stadt und Land Wohnbautengesellschaft mbH Werbellinstr. 12, 12053 Berlin	6892 6384	6892 6544

## Arbeitskreis Vermieterkontakte, Bedarf, Wohnumfeld

Name	Einrichtung, Anschrift	Telefon	Fax
Frau Arkuszewski	Schorfheidestr. 6, 12689 Berlin (BA Marzahn – Hellersdorf, Soko )	93 79 395	
Herr Hoppe (Sprecher)	BA Marzahn – Hellersdorf Bezirksbeauftragter für Menschen mit Behinderung Alice – Salomon – Platz 3, 12591 Berlin	90293 2056	90293 2058
Frau Aubram	FSE Pflegeeinrichtungen gGmbH Lichtenhainer Str. 23, 12627 Berlin	99 28 89 12	99 11 077
Frau Grabowski	BA Marzahn – Hellersdorf Sozialamt, Regionaler Sozialdienst Riesaer Str. 94, 12627 Berlin	90293 4360	90293 4355
Frau Göckler	City – Meile Hellersdorf GbR Hellersdorfer Promenade 11, 12627 Berlin	99 28 89 62 / 40	99 28 89 50
Herr Höhne (ausgeschieden)	BA Marzahn – Hellersdorf Plan- und Leitstelle Gesundheit und Soziales; Riesaer Str. 94, 12627 Berlin	90293 4431	90293 4265
Frau Reimer	Behindertenverein Marzahn – Hellersdorf e. V.; Marchwitzastr. 24, 12681 Berlin	54 28 335	54 28 335
Frau Kuhlow	GWG Marzahner Tor e. G. Märkische Allee 210 A, 12679 Berlin	54 99 42 12	54 99 42 45
Frau Kuhlmann	WBG Marzahn mbH Mehrower Allee 52, 12687 Berlin	26485-2518	26485-2509
Frau Leistner	WG Wuhletal e. G. Ludwigsluster Str. 8, 12619 Berlin	56 84 31 70	56 84 31 20
Frau Locke/ Herr Beyer	Wohnungsbaugenossenschaft DPF e.G. Gundelfinger Str. 8a, 10318 Berlin	51 55 51 03	51 23 266
Herr Ohrmann	Beratung und Leben GmbH Neufahrwasserweg 8, 12685 Berlin	522 08 16	510 70 45
Frau Rambow	Stadt und Land Wohnbautengesellschaft mbH Ernst – Bloch – Str. 37, 12619 Berlin	99 29 21 24	99 29 21 96
Herr Reinhold	Fortuna Wohnungsunternehmen e. G. Karl – Holtz – Str. 35, 12687 Berlin	93 643 130	93 643 203
N.N.	WG Grüne Mitte e. G. Neuruppiner Str. 24, 12629 Berlin	99 28 23 40	99 29 39 55
Herr Zepke (ausgeschieden)	Seniorenvertretung Marzahn – Hellersdorf Teterower Ring 2, 12619 Berlin	530 219 99	530 219 99
Frau Spindler	Volkssolidarität Landesverband Berlin e. V. Marzahner Promenade 39, 12619 Berlin	99 89 502	99 90 28 70
Herr Wohlfahrt	Mehrower Allee 43, 12687 Berlin (BA Marzahn – Hellersdorf Sondersozialkommission)	93 20 686	
Frau Schulz	Albatros e.V., Koordinierungsstelle Rund ums Alter Mehrower Allee 50, 12687 Berlin	514 30 93	514 30 61

## Arbeitskreis Technik

<b>Name</b>	<b>Einrichtung, Anschrift</b>	<b>Telefon</b>	<b>Fax</b>
Frau Spohn (Sprecherin )	DEGEWO/WBG Marzahn Mehrower Allee 52, 12687 Berlin	26485-2555	26485-2509
Frau Mühlmann (stellv. Sprecherin )	GWG „ Marzahner Tor“ e. G. Märkische Allee 210 A, 12679 Berlin	54 99 42 45	54 11 024
Herr Duhre	Grumsiner Str. 3, 12679 Berlin (Bezirksamt Marzahn – Hellersdorf, Sozialkommission Wohnen im Alter)	931 39 29	
Herr Held	WG Friedenshort e. G. Murtzaner Ring 43, 12681 Berlin	54 70 27 20	54 70 27 29

## Anlage 2

### **Mitglieder des Interessenverbund Aktiv im Alter**

#### **Koordinierungsgremium des Interessenverbundes**

<b>Name</b>	<b>Einrichtung, Anschrift</b>	<b>Telefon</b>	<b>Fax</b>
Frau Wiedemann (Sprecherin )	Haus am Niederfeld GmbH & Co.KG, Am Niederfeld 21, Berlin	4751 1830	4751 1899
Herr Höhne (stellv. Sprecher ) (ausgeschieden)	BA Marzahn – Hellersdorf Plan- und Leitstelle Gesundheit und Soziales Riesaer Str. 94, 12627 Berlin	90293 4431	90293 4265
Frau Sauer	ZIM gBQG mbH, Straße 13 Nr. 11, 12681 Berlin	54 68 43 26	54 68 43 21
Herr Holzmann	BALL e.V., Marchwitzastr. 24,12681 Berlin	54 98 91-0	54 98 91 25

#### **Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit**

<b>Name</b>	<b>Einrichtung, Anschrift</b>	<b>Telefon</b>	<b>Fax</b>
Herr Höhne (Sprecher) (ausgeschieden)	BA Marzahn – Hellersdorf Plan- und Leitstelle Gesundheit und Soziales Riesaer Str. 94, 12627 Berlin	90293 4431	90293 4265
Frau Sauer	ZIM gBQG mbH, Straße 13 Nr. 11, 12681 Berlin	5468 4326	5468 4321
Frau Döbrich	BA Marzahn – Hellersdorf, Sozialamt Koordinatorin für regionale Seniorenarbeit Hellersdorf, Riesaer Str. 94, 12627 Berlin	90293 4433	90293 4115
Frau Wiedemann	Haus am Niederfeld GmbH & Co.KG Am Niederfeld 21, 12621 Berlin	4751 1830	4751 1899
Frau Karrmann	BA Marzahn – Hellersdorf Plan- und Leitstelle Gesundheit und Soziales Riesaer Str. 94, 12627 Berlin	90293 4266	90293 4265

## Arbeitskreis Kleinräumige Angebotsstrukturen und Bürgerschaftliches Engagement

Name	Einrichtung, Anschrift	Telefon	Fax
Frau Kruse (Sprecherin )	BA Marzahn – Hellersdorf, Sozialamt Kordinatorin für regionale Seniorenarbeit Marzahn, Marchwitzastr. 24, 12681 Berlin	5302 9781	
Frau Blum	AWO Kreisverband Marzahn- Hellersdorf e.V. Kastanienallee 53-55, 12627 Berlin	9939 079	99282108
Herr Karpinski	Kulturring in Berlin e.V., Allee der Kosmonauten 69, 12681 Berlin	5640 263	54988872
Frau Wassmannsdorf	beschäftigungswerk-arbeit für berlin e.V., Murtzaner Ring 15, 12685 Berlin	5454 148	5454 148
Frau Dr. Gilbert	Sozialwerk des dfb (Dachverband), Frauentreff HELLMA, Marzahner Promenade 41, 12679 Berlin	5425 057	5425 057
Frau Krey	Klub 74 Nachbarschaftszentrum Hellersdorf e.V. , Teterower Ring 168/170, 12619 Berlin	5649 74 06	5649 74 07
Frau Burock	AIBM mbH, Wiesenburger Weg, 12681 Berlin	9789 1084 00	9789 1084 14
Frau Krause	MUT gGmbH, Pestalozzi –Treff, Pestalozzistr. 1A, 12623 Berlin	5658 6920	5658 6920
Herr Fuhrmann	Bezirkssportbund Marzahn-Hellersdorf e.V. Havelländer Ring 32, 12629 Berlin	5649 7032	5649 7032
Frau Probst	Volkssolidarität Landesverband Berlin e.V.; Kieztreff interkulturell Marzahner Promenade 38, 12679 Berlin	9989 502	9990 2870
Frau Lösche	Seniorenvertretung Marzahn-Hellersdorf	5420 404	
Herr Gläser	Jahresringe Gesellschaft für Arbeit und Bildung e.V., Boxhagener Str. 18, 10245 Berlin	2943 1813	2943 1810
Frau Dietze	Kiek in e.V. Berlin, Rosenbecker Str. 25/ 27, 12689 Berlin	9322 107 9349 2750	9366 5274
Frau Fichtner	BALL e.V., Marchwitzastr. 24, 12681 Berlin	54 98 91-0	54 98 91 25
Frau Bragenitz	gBIBEG mbH Club der Generationen Ridbacher Str. 65, 12621 Berlin	56 23 070	
Herr Bahr	Wuhletal Psychosoziales Zentrum gGmbH Altlandsberger Platz 2, 12685 Berlin	5498 8183	5498 8494
Herr Frischke	Marzahn-Hellersdorfer Städtepartnerschaftsverein e.V.	5629 2615	
Frau Bengsch	Theater am Park e.V. Frankenholzer Weg 4; 12683 Berlin	5143 714	0721151473 880
Herr Granzow	Mittendrin in Hellersdorf Albert-Kuntz-Str. 58, 12627 Berlin	9949 8691	9988 160

### Anlage 3

## **Mitglieder des Interessenverbund Gesundheit im Alter - GGV**

### **Koordinierungsgremium des Interessenverbundes**

<b>Name</b>	<b>Einrichtung, Anschrift</b>	<b>Telefon</b>	<b>Fax</b>
Frau Jetschick (Sprecherin)	Alpenland Pflegeheime Berlin GmbH	515 89128	515 89101
Frau Hellfach (stellv. Sprecherin)	Häusliche Krankenpflege Susan Hellfach GmbH Boskoopweg 13, 12685 Berlin	541 46 22	545 51 12
Herr Höhne (ausgeschieden)	Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf Riesaer Str. 94, 12627 Berlin	90293 4431	90293 4265

### **Arbeitskreis Planung und Öffentlichkeitsarbeit**

<b>Name</b>	<b>Einrichtung, Anschrift</b>	<b>Telefon</b>	<b>Fax</b>
Herr Höhne (Sprecher ) (ausgeschieden)	Bezirksamt Marzahn – Hellersdorf, Abt. GesSozPers / PLS GesSoz Riesaer Str. 94, 12627 Berlin	90293 4431	90293 4265
Frau Schulz	Albatros e.V., Koordinierungsstelle Rund ums Alter Mehrower Allee 50, 12687 Berlin	514 30 93	514 30 61
Frau Hellfach	Häusliche Krankenpflege Susan Hellfach GmbH, Boskoopweg 13, 12685 Berlin	541 46 22	545 51 12
Frau Hildebrandt	Senioren in Berlin gGmbH Seniorenpflegeheim/ Behindertendomizil Ketschendorfer Weg 33, 12683 Berlin	54 00 79 - 0	54 00 79 555
Frau Schuster	Sozialdienste der Volkssolidarität in Berlin gGmbH, Pflegewohnheim Buckower Ring 62, 12683 Berlin	56 89 79 32	56 89 79 22
Fr. Magnutzki / Fr. Zoeller	Gesellschaft für Alten- und Behindertenhilfe gmbH Ambulanter Pflegedienst der GFA Pfarrstr. 140, 10317 Berlin	5500 9303 65942041	99009305
Frau Meyer	Pflegewohnzentrum Kaulsdorf – Nord gGmbH Bansiner Str.21, 12619 Berlin	56049 104	5604 9 102
Frau Jetschik	Alpenland Pflegeheime Berlin GmbH Haus der Betreuung und Pflege Biesdorf Süd Köpenicker Str. 302, 12693 Berlin	515 89128	515 89101
Frau Benndorf	FSE Pflegeeinrichtungen gGmbH Lichtenhainer Str. 23, 12627 Berlin (Einrichtung geschlossen)	9928 890	991 1077

## Arbeitskreis Klientenorientierte Zusammenarbeit

Name	Einrichtung, Anschrift	Telefon	Fax
Frau Thiele (Sprecherin)	AWO gemn. Pflegegesellschaft mbH Sozialstation Marzahn-Hellersdorf Arneburger Straße 8-10; 12627 Berlin	992 89 010	99 28 90 15
Frau Jupke	Häusliche Krankenpflege Susan Hellfach GmbH Boskoopweg 13; 12685 Berlin	5 45 54 24	5 45 51 12
Frau Garthe	Pflegewohnzentrum Kaulsdorf Nord gGmbH Pflegewohnheim am Cecilieplatz Lily-Braun-Straße 54; 12619 Berlin	56 30 1351/2	
Frau Hillesheim Frau Zenke	Vivantes - Netzwerk für Gesundheit GmbH Klinikum Hellersdorf Gerontopsychiatrie Myslowitzer Straße 45; 12621 Berlin	5680 3086 5680 3095	5680 3562
Frau Ladewig	Pflegewohnzentrum Kaulsdorf Nord gGmbH Tagespflege Evergreen Bansiner Straße 21; 12619 Berlin	56 04 9113	5604 9129
Frau Tiebusch	Pflegeheim Riemeisterstr. GmbH Haus Kyritz Kyritzer Str. 63; 12629 Berlin	9 9244 - 0 / - 22	9 92 44 44
Frau Wege	Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf Abt. GesSozPers / Bereich Regionaler Sozialdienst Riesaer Str. 94; 12627 Berlin	90293 4353	90293 4355
Frau Dr. Jauch	Senioren in Berlin gGmbH Seniorenheim / Behindertendomizil Ketschendorfer Weg 33; 12683 Berlin	540079 790	5400 79 555
Frau Kayser	Meißner&Walter Häusliche Pflege GmbH Alt Biesdorf 71 a; 12683 Berlin	514 37 38	514 38 37
Frau Hahn	Vivantes - Netzwerk für Gesundheit GmbH Klinikum Hellersdorf Stationspflegebegleitung Innere Station 12 Myslowitzer Straße 45; 12621 Berlin	565 12 338	

Frau Schauffert	Vivantes - Netzwerk für Gesundheit GmbH Klinikum Hellersdorf Pflegedirektorin Myslowitzer Straße 45; 12621 Berlin	565 12 338	
Frau Zeidler	Vivantes - Netzwerk für Gesundheit GmbH Klinikum Hellersdorf Bereichspflegeleitung örtlicher Bereich H 41 5. Ebene Brebacher Weg 15; 12683 Berlin	568 03 564	
Frau Hartig	Häusliche Krankenpflege Irmtraud Reichel Treskowstraße 76; 12623 Berlin	566 49 111	
Frau Günther	VIA e.V. Berlin-Brandenburg Glasower Straße 54; 12051 Berlin	347 45 474	
Frau Schönrock	AWO Pflegeheim Hellersdorf Lichtenhainer Straße 23; 12627 Berlin	99 28 89 0	
Frau Golonska	Alpenland Pflegeheime Berlin GmbH Haus der Betreuung und Pflege Köpenicker Straße 302; 12683 Berlin	93 88 60 52 0179 5444422	
Frau Braun	Diakonie-Sozialstation Hellersdorf/Marzahn gGmbH Lyonel – Feininger - Straße 7; 12627 Berlin	99 18 196	99 49 91 96

### Arbeitskreis Gerontoplenum

Name	Einrichtung, Anschrift	Telefon	Fax
Frau Meyer (Sprecherin)	Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf Abt. GesSozPers / PLS GesSoz Psychiatriekoordinatorin Riesaer Str. 94, 12627 Berlin	90293 4263	90293 4265
Frau Ladewig	Pflegewohnzentrum Kaulsdorf Nord gGmbH Tagespflege Evergreen Bansiner Straße 21; 12619 Berlin	56 04 91 13	56 04 9129
Frau Tauchert	Wuhletal – Psychosoziales Zentrum gGmbH Dorfstraße 45-47; 12621 Berlin	99 41 267	9 94 12 67
Frau Rohland	pro sana Ambulante Pflege GmbH Havemannstraße 24; 12689 Berlin	93 49 64 91/90	93 49 64 89
Frau Stark	Meißner&Walter Häusliche Pflege GmbH Alt Biesdorf 71 a; 12683 Berlin	5 14 37 38	5 14 68 76

Frau Jetschik	Alpenland Pflegeheime Berlin GmbH Haus Biesdorf Süd Köpenicker Straße 302;12683 Berlin	515 89128	515 89101
Frau Gebert Frau Grieben	gfp Gesellschaft für Pflegeberufe gGmbH Bitterfelder Straße 13; 12681 Berlin	93 02 07-13	93 02 07-20
Frau Dubitzky	Sozialdienste der Volkssolidarität Berlin gGmbH Seniorenheim Marzahn Buckower Ring 62; 12683 Berlin	56 89 792– 0	56 89 79 22
Frau Barchewitz	Caritas Sozialstation Helene-Weigel-Platz 10; 12681 Berlin	5 41 12 22 5 41 13 04	5 42 80 02
Frau Kraft Frau Jahn	Mobile Hauskrankenpflege Ingrid Vesper Reichenberger Straße 3 13055 Berlin	98 60 15 30	98 60 15 40
Frau Fritsch	Senioren in Berlin g GmbH Seniorenpflegeheim / Seniorenheim Ketschendorfer Weg 33 12683 Berlin	5400 79 114	5400 79 555
Frau Wege	Bezirksamt Marzahn- Hellersdorf Abt. GesSozPers / Regionaler Sozialdienst Riesaer Str. 94, 12627 Berlin	90293 4353	90293 4355

#### Arbeitskreis Mobilitätshilfe

Name	Einrichtung, Anschrift	Telefon	Fax
Herr Hoppe (Sprecher)	Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf Bezirksbeauftragter für Menschen mit Behinderung 12591 Berlin	90293 2056	90293 2058
Herr Schwinge Herr Hankewiz	Volkssolidarität Landesverband Berlin e.V. Rudolf-Leonhard-Straße 7 12679 Berlin	541 39 32	9302 3496
Frau Wassmannsdorf	Beschäftigungswerk des Berliner Behindertenverbandes Arbeit für Berlin e.V. Murtzener Ring 15 12681 Berlin	54 54 148	
Herr Gutknecht	Jahresringe e.V. „Service Center“ für Ältere Marchwitza Straße 24 -26 12691 Berlin	5 48 00 145 / -146	
Frau Knauth/ Herr Geise	Behindertenverein Marzahn-Hellersdorf Marchwitza Straße 24 – 26 12681 Berlin	4 42 01 95 / 5 42 01 95	5 42 83 35
Frau Burke	BA Abt. GesSozPers Beratungsstelle für Behinderte und Krebskranke Premnitzer Str. 11/13 12681 Berlin	90293 6612	

Herr Lazik	Malteser Hilfsdienst e.V. Berlin Süd-Ost Märkische Allee 414 12689 Berlin	93 49 48 32	
------------	--	-------------	--

### Arbeitskreis Ambulant betreute Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz

Name	Einrichtung, Anschrift	Telefon	Fax
Grap, Marith Kleist, Ingo	KIS Krankenpflege Initiative Süd GmbH Mehrower Allee 22; 12687 Berlin	522 94 90	522 94 20
Hellfach, Susan (stellv. Sprecherin)	Häusliche Krankenpflege Susan Hellfach GmbH Boskoopweg 13; 12685 Berlin	541 46 22	545 51 12
Keding, Helma	Albatros e.V. Koordinierungsstelle Rund ums Alter Marzahn-Hellersdorf Mehrower Allee 50; 12687 Berlin	514 30 93	514 30 61
Hannig, Bärbel	VIS Soziale Dienste Pasedagplatz 3-4; 13088 Berlin	471 02 39	920 921 57
Gwiasda, Andreas	GfA WG Pfarrstr. 140; 10317 Berlin	550 093 03	
Gehre, Karin (Sprecherin)	Pflegewerk Berlin Blumberger Damm 231; 12687 Berlin	454 78 30 0162/326010	
Grellmann, Angelika Witt, Annegret	Häusliche Pflege Meißner & Walter Alt-Biesdorf 71a; 12683 Berlin	514 37 78	
Bronow, Birgit Speer, Christa	pro sana ambulante Pflege GmbH Havemannstraße 24; 12689 Berlin	934 964 90	
Rademacher, Steffi	Pflegewohnzentrum Kaulsdorf-Nord gGmbH Wohnpark am Rohrpfuhl Florastraße 1; 12623 Berlin	547 070 70	
Lißner, Gabriele	Haltestelle Diakonie Glauchauer Straße 7; 12627 Berlin	992 793 15	
Kubs, Undine Fröse, Sonja	VIA e.V. Glasower Straße 54; 12051 Berlin	347 454 75	

### Geschäftsstelle des Interessenverbundes

Bezirksamt Marzahn – Hellersdorf von Berlin  
Abteilung Gesundheit, Soziales und Personal  
Plan- und Leitstelle Gesundheit und Soziales  
Hannah Karmann  
12591 Berlin  
Tel.: 90293 4266 Fax.: 90293 4265  
E-Mail: [hannah.karmann@ba-mh.verwalt-berlin.de](mailto:hannah.karmann@ba-mh.verwalt-berlin.de)